Erfahrungen über F. F. Friedmanns Heil- und Schutzmittel.¹⁾

Von Dr. Fritz Rosenfeld in Stuttgart.

Vom 20. November bis Mitte April wurden von mir 47 verschiedene Patienten mit dem Friedmannschen Mittel behandelt. Die überwiegende Mehrzahl der Fälle wurde nur einmal injiziert, einige wenige zweimal. Auffallend war bei meinen Fällen die große Zahl von Abszessen an der Impfstelle, die selten in der dritten bis vierten Woche, viel häufiger von der achten bis zwölften Woche an aufbrachen. Kommt es zu keiner Infiltration nach der Injektion, so ist dies ein signum pessimi ominis.

Intravenöse Injektionen, um Infiltrationen, welche aufzubrechen drohten, zur Resorption zu bringen, waren mehrere notwendig. Der gewünschte Erfolg blieb indessen meist aus. Zwar ging die Infiltration unter hohem Fieberanstieg oft zurück. Nach einer Reihe von Tagen oder Wochen aber bildete sich die Infiltration doch wieder, und es kam dann ziemlich rasch zur Abszedierung.

Fall 1. Fr. B., 26 Jahre alt, seit sieben Jahren in meiner Behandlung wegen Tuberkulose beider Oberlappen, ausgebreiteter Bauchfell-tuberkulose mit sehr schmerzhaften Tumoren im ganzen Abdomen, leichter Blasentuberkulose mit positivem Bazillenbefund.

6. Dezember 1913. Erste Einspritzung intramuskulär 0,3 ccm grün. Patientin, die sehr suggestibel ist, fühlt sich subjektiv sehr wohl, objektiv keine Aenderung.

¹⁾ Nach einem im Stuttgarter Aerztl. Verein am 25. V. 1914 gehaltenen Vortrag.

15. Januar 1914. Das Infiltrat rötet sich und beginnt schmerzhaft zu werden. Daher

17. Januar 1914 intravenöse Zwischeninjektion. Das Infiltrat bildet sich zurück.

25. Januar 1914. Das Infiltrat wird wieder größer und schmerzhafter.

30. Januar 1914. Aufgebrochen.

Auch wiederholte intravenöse Zwischeninjektionen vermögen die Erweichung des Abszesses nicht immer aufzuhalten.

Fall 2. Fr. Re., 33 Jahre alt. Ueber beiden Spitzen Schallabkürzung und feinblasiges Rasseln. Im Auswurf reichlich Bazillen und elastische Fasern.

12. Februar. Erste Injektion, intramuskulär, 0,3 ccm grün, darnach sehr starke Reaktion.

10. März. Wohlbefinden bis vor drei Tagen, seit 7. März Husten und Nachtschweiß.

16. März großer Tumor an der Injektionsstelle.

17. März intravenöse Zwischeninjektion. Infiltrat wird resorbiert.

2. April. Plötzlich wieder Auftreten des Infiltrates; daher am

4. April zweite intravenöse Zwischeninjektion, aber ohne Erfolg. Trotz Bettruhe, Jod, Eisbeutel etc. muß am 7. Mai der Abszeß punktiert werden. Ueber 100 ccm sero-fibrinöser Flüssigkeit werden entleert.

Durch Kulturverfahren konnten in der Flüssigkeit keine Kokken nachgewiesen werden.

23. Mai. Der Abszeß ist inzwischen noch zweimal punktiert worden. Gewichtsverlust 5 Pfund. Objektiver Befund annähernd unverändert.

Im ganzen habe ich 43 Fälle von Lungentuberkulose nach Friedmann behandelt. In keinem dieser Fälle hat das Mittel das geleistet, was man nach den Veröffentlichungen von Friedmann und seinen Mitarbeitern erwarten durfte. Von diesen 43 Fällen gehörten 22 dem ersten, 10 dem zweiten und 11 dem dritten Stadium an.

Von den 11 Fällen des dritten Stadiums sind 5 gestorben. Bei allen diesen Fällen handelt es sich um schwerste Lungentuberkulose, kompliziert durch Kehlkopf- und Darmtuberkulose, mit absolut infauster Prognose. Die Injektionen wurden nur angewandt, um nichts unversucht zu lassen. Ein Fall konnte sezirt werden. Neben Kavernenbildung in beiden Oberlappen und einer Basilar meningitis fand sich eine Miliartuberkulose. Den Eindruck, als ob durch das Mittel eine Verschlechterung des Zustandes, ein rapider Zerfall des tuberkulösen Lungengewebes herbeigeführt worden wäre, hatte ich in keinem dieser Fälle. Für alle diese fünf Fälle war charakteristisch, daß sie nach der Injektion keine Infiltration an der Injektionsstelle bildeten. Ebenso bekamen zwei Fälle dieser Serie sowie die Fälle des zweiten Stadiums, die sich während der Beobachtung verschlechterten, kein Infiltrat an der Injektionsstelle. Es besteht also bei den Injektionen nach Friedmann das gleiche Verhältnis wie bei den Pirquetschen Impfungen. Nichtreaktion des Organismus auf Pirquet, kein Infiltrat auf Friedmann gibt schlechteste Prognose.

Von den 22 Fällen des ersten Stadiums habe ich 19 einmal, 3 zweimal intramuskulär eingespritzt. Eine deutliche Verschlechterung des objektiven Befundes ließ sich nicht feststellen, ebensowenig aber auch eine deutliche Besserung. Auffallend ist die geringe Gewichtszunahme auch der Fälle, die sich subjektiv besser fühlten. Bei 4 Fällen mit leichtesten Spitzenaffektionen hatte ich den Eindruck einer objektiven Besserung, indem die Rasselgeräusche verschwanden. Aber bei all diesen Fällen, sowie bei den 10 des zweiten Stadiums war von einer Heilung der Lungentuberkulose, einer Umstimmung des Organismus nichts zu sehen. Vor allen Dingen verfüge ich über keinen Fall, bei dem ein vorher positiver Bazillenbefund negativ geworden wäre. Man sieht doch bei gut geleiteten Tuberkulinkuren wesentlich bessere Erfolge, auch bei der ambulanten Tuberkulinbehandlung. So kann ich einer weiteren Anwendung dieses Friedmannschen Mittels bei Lungentuberkulose nicht das Wort reden. Dagegen verfüge ich über einige Fälle von Drüsentuberkulose, bei denen ich erstaunliche Erfolge gesehen habe.

Fall 3. 11. Februar. Frau W., 26 Jahre alt. Seit August bestehende große tuberkulöse Drüsen an beiden Seiten des Halses. Lungen frei. Blutbild normal. Pirquet stark positiv. 102 Pfund. Injektion von Friedmann 2 + 4. (Simultaninjektion).

14. Februar. Hohes Fieber, 39,8, sehr starke Reaktion.

18. Februar. Drüsen wesentlich kleiner; Wohlbefinden.

12. März. Drüsen kaum mehr zu fühlen. Das Infiltrat der intramuskulären Injektion beginnt sich zu röten.

18. März. Durchbruch. Drüsen klein.

25. Mai. Drüsen klein, subjektives Befinden wohl. 107 Pfund.

Und ein weiterer Erfolg in einem ähnlichen Fall.

Fall 4. 20. Februar. K. Br., 34 Jahre alt. Arbeiter, Dämpfung über dem rechten Oberlappen. Knisterrasseln, doppelseitige Halsdrüsentuberkulose, Simultaninjektion nach Friedmann 2 + 4.

29. Februar. Halsdrüsen wesentlich kleiner, Lungenbefund besser.

24. April. Drüsen kleiner, kaum mehr palpabel; über dem rechten Oberlappen Schallabkürzung, mäßig zahlreiche Rhonchi.

Eine Besserung glaubte ich in folgendem Fall zu erzielen:

Fall 5. 23. Januar 1914. Kind B., 6 Jahre alt. Seit drei Jahren Asthmaanfälle durch Bronchialdrüsentuberkulose. Röntgenologisch bestätigt.

5. Februar. Injektion 0,15 Friedmann I.

12. Februar. Gestern wieder Anfall. Seit dem 11. Februar sind die Anfälle weggeblieben und bis zum 15. Mai nicht wiedergekehrt.

Ganz rein ist der Fall bei dem launischen Charakter der Asthmaanfälle aber nicht.¹⁾

Endlich der letzte Fall, der einen deutlichen Erfolg brachte.

Fall 6. Kind E. B., schwere Ileozökal tuberkulose mit hohem Fieber bis 39 und absoluter Appetitlosigkeit. Operation vom Chirurgen verweigert. Intramuskulär 0,15 Friedmann I.

Nach 6 Tagen fällt das Fieber. Appetit ist zurückgekehrt. Nach etwa 14 Tagen beginnt die Temperatur wieder in die Höhe zu gehen. Infiltrat resorbiert sich langsam.

24. März. 0,15 Friedmann 2 intravenös. Darnach Abfall der Fieber-temperatur, die bis heute, 25. Mai, 37,2 nicht mehr überschritten hat. Körpergewicht deutliche Zunahme, 6 Pfd. Ileozökal tumor nicht mehr zu fühlen. Geringer Ascites. Appetit und Aussehen gut.

Allerdings ist der Fall nicht rein, da das Kind während der ganzen Zeit mit künstlicher Höhensonne behandelt wurde. Der Appetit und die „Umstimmung“ setzte etwa vier Tage nach der ersten Injektion und der zweiten Bestrahlung ein.

Zusammenfassung. 1. Bei 43 Fällen von Lungentuberkulose hat das Mittel nicht die erwartete Umstimmung des Organismus herbeigeführt. In den meisten Fällen entledigte sich der Organismus der Injektion nach Art eines eingedrungenen Fremdkörpers: durch Abszeßbildung, die in den wenigsten Fällen aufgehalten werden konnte.

2. In einigen wenigen Fällen dieser Gruppe — 4 leichtere Spitzenaffektionen — hat eine Besserung eingesetzt. Wie weit diese auf die Injektion des Mittels zurückzuführen ist, läßt sich nicht entscheiden.

3. Entschiedene, auffallende und eindeutige Besserungen wurden bei zwei Fällen von Drüsentuberkulose erzielt.